



Molekularbiologischer Pilznachweis

Der molekularbiologische Nachweis einer Pilzkrankung hat den Vorteil, dass ein Ergebnis in der Regel innerhalb weniger Tage vorliegt. Eine zielgerichtete Therapie kann daher zeitnah begonnen werden. Zudem können selbst kleinste Erregermengen sicher nachgewiesen und Erreger auch bei Mischinfektionen genau identifiziert werden. Ein erregerspezifischer Nachweis bietet außerdem die Möglichkeit, die Infektionsquelle bzw. den Überträger zu identifizieren. Wurde der Pilzerreger z.B. von einem Haustier auf seinen Besitzer übertragen, sollte jenes auch in die Behandlung miteinbezogen werden, um eine Wiederansteckung zu vermeiden.

Bitte beachten Sie, dass einige Pilzerreger hochansteckend sind und sich mitunter sehr rasch verbreiten. Eine schnelle Erregeridentifizierung und eine gezielte Behandlung können die Ausbreitung der Infektion auf andere Körperstellen und Menschen verhindern.

Leider ist diese Analyse keine Leistung der gesetzlichen Krankenkasse. Bitte sprechen Sie hierzu mit Ihrem behandelnden Arzt.

Quelle: EUROIMMUN Medizinische Labordiagnostika AG, Lübeck

Partnerschaftspraxis für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie

Falkestraße 1
31785 Hameln
Tel. 051 51/95 30-0
Fax 051 51/95 30-50 00
info@nordlab.de
www.nordlab.de

Dermatomykose



Pilzinfektionen
von Haut, Haaren
und Nägeln





Deratomykosen sind hartnäckig

Pilzinfektionen der Haut und Hautanhangsgebilde (Haare und Nägel), die in den meisten Fällen durch Dermatophyten, seltener durch Hefen und Schimmelpilze verursacht werden, sind zwar in der Regel harmlos, aber häufig sehr hartnäckig. Sie können in einer chronischen Ausprägung zu starkem Leidensdruck bei den betroffenen Patienten führen, zeigen nur selten eine Selbstheilungstendenz und die Rezidivrate ist bei zu kurzer oder falscher Behandlung hoch.

Infektion

Eine Deratomykose wird hauptsächlich durch Fadenpilze ausgelöst. In etwa 70 % der Fälle werden diese von Mensch zu Mensch übertragen. Ein klassisches Beispiel hierfür ist der Fußpilz, der in feucht-warmen Umgebungen wie z.B. im Schwimmbad, weitergegeben wird.

Auch Tiere, wie z.B. Hunde, Kühe oder Pferde, können mit Fadenpilzen infiziert sein und diese durch intensiven Kontakt auf den Menschen übertragen. Zudem gibt es Erreger, die hauptsächlich das Erdreich bewohnen und z.B. bei Gärtnerarbeiten mit dem Menschen in Berührung kommen können.

Eine Infektion ist überall am Körper möglich und die Ausprägung und die Schwere der Erkrankungen ist vielfältig.

Behandlung

Bei einer Deratomykose können unterschiedliche Therapieansätze zum Einsatz kommen. Dabei werden sowohl antimykotische Cremes und Nagellacke als auch Antimykotika in Tablettenform verabreicht. Art und Dauer der oftmals langwierigen Therapie (bis zu einem Jahr) richten sich insbesondere nach dem jeweiligen Erreger sowie dem Infektionsort und dem Ausmaß der Pilzinfektion. Deratomykose bedarf stets einer Behandlung. Deshalb sollten Sie unbedingt einen Arzt aufsuchen.

Andere Hautkrankheiten wie Ekzeme, Psoriasis etc. weisen ähnliche Symptome auf, bedürfen jedoch einer ganz anderen Behandlung. Für eine effiziente und zielgerichtete Therapie ist es daher entscheidend, vor Behandlungsbeginn eine Pilzinfektion sicher nachzuweisen und den Erreger genau zu identifizieren.

Standard-Diagnostik

Zu den klassischen Nachweismethoden einer Pilzerkrankung gehört die Betrachtung von infizierten Materialien (Haut, Nagel etc.) unter dem Mikroskop. Mit diesem Verfahren kann jedoch nur bestimmt werden, ob eine Pilzinfektion vorliegt oder nicht. Ein genauer Nachweis des jeweiligen Pilzerregers ist mit diesem Verfahren nicht möglich.

Des Weiteren ist es möglich, eine Pilzkultur anzulegen. Hierbei werden die Erreger auf einem speziellen Nährmedium angezchtet und anschließend anhand verschiedener Kriterien (z.B. Wachstumsform oder -farbe) genauer bestimmt. Eine Pilzkultur kann jedoch erst nach vier bis sechs Wochen aussagekräftige Ergebnisse liefern. Hinzu kommt, dass eine bereits begonnene Therapie oder unzureichendes Probenmaterial das Kultivieren der Erreger stören kann. Falsch negative Ergebnisse können die Folge sein. Zudem können Deratomykosen durch Mischinfektionen unterschiedlicher Erreger ausgelöst werden. Diese sind mithilfe einer Pilzkultur oftmals nicht bestimmbar.